

PREDIGTREIHE "BEZIEHUNGEN"

Skript zur Predigt: Paarbeziehungen und Singles (04.05.2025)

Predigttext: Gen 2,18-24; Mk 10,1-9

Link zum Livestream auf YouTube:

<https://www.youtube.com/live/faFBLUKoAh0?feature=shared>

Gnade sei mit euch ...

Einstieg

- *Bam-bam-badam... Hochzeitsmarsch ansingen...*
- Nicht wenige Filme enden damit. Er steht vorne, sie zieht ein – in ihrem weißen Kleid – dazu diese Musik. Der Hochzeitsmarsch...
- Der Zuschauer befindet sich gefühlsmäßig irgendwo zwischen tiefer Rührung und peinlicher Berührung. Je nach Film und Typ...
- Und für nicht wenige ist das auch einer der Träume für das eigene Leben. „Den einen“/ „die eine“ zu finden – und dann ist alles für immer gut. So lässt es uns zumindest die Traumfabrik Hollywood glauben...
-
- Und damit geht es weiter in unserer 2x2 Sonntage Predigtreihe zum Jahresthema Beziehungen.
- Bisher haben wir über die Beziehungen in Gott und die Beziehungen in unserem Alltag nachgedacht (09.03. und 16.03.)
 - Stream und auch die Skripte zu den Predigten gibt es noch online...

Sehnsucht und Verletzungen

- Heute geht es um das Thema Ehe und Single-Sein.
- „Ein Thema, das unsere tiefste Sehnsucht trifft und bei dem wir zugleich so verletzlich sind. Ein(n) Thema, bei dem kaum einer ohne Narben und schlecht verheilte Wunden wekommt.“¹
- So sagt das Prof. Michael Herbst in einer Predigt zu dem Thema. Ich dachte nur: Ja, so ist das... tiefste Sehnsucht und so wunderschön, wenn sie erfüllt wird. Gleichzeitig ganz verletzlich. Daher haben wir ALLE in dem Bereich innerlich Narben und Wunden. Einfach ein schöner Ausdruck.

Jesus ist Quelle allen Lebens!

- Zuallererst ist für christliche Singles wie für Christen in Beziehungen das Fundament gleich:
- „Bei dir ist die Quelle allen Lebens, in deinem Licht sehen wir das Licht.“ (Ps 36,10) – habe ich eben gebetet...

¹ Herbst, Michael, *Harte Fragen* (2007), S.145. | ² Vgl. dazu *Elberfelder Studienbibel* (2017), „nagad“ (Nr. 5125 und 5126), S.1671. | ³ Vgl. *ebd.* | ⁴ Becker, Matthias, *Ehe, Familie und Agamie* (2024), S.92. | ⁵ Vgl. a.a.O., S.91 Fußnote 116. | ⁶ Vgl. a.a.O., S.93 Fußnote 121. | ⁷ Vgl. a.a.O., S.94. | ⁸ Vgl. a.a.O., u.a. S.1–40 und 175. | ⁹ Herbst, Michael, *Harte Fragen*, S.151f. | ¹⁰ Becker, Matthias, *Ehe, Familie und Agamie*, S.181. |

¹¹ https://www.t-online.de/leben/liebe/single/id_100120666/single-studie-von-elitepartner-das-ist-deutschlandssingle-hauptstadt.html (zuletzt abgerufen am 4.5.25)

- Jesus ist die Quelle allen Lebens. Jesus! Unsere Beziehung zu Jesus ist DIE entscheidende Beziehung.
- Dieser Satz kann von zwei Seiten umkämpft sein in uns:
- Als Menschen IN eine Beziehung ist es die Versuchung, zu denken/erwarten/hoffen, dass der Partner die Quelle des Lebens (des Glücks, der Freude, der Aufmerksamkeit, der Befriedigung...) ist.
 - Das kenne ich zumindest so von mir...
- Als alleinlebende Menschen, die mit der Situation ringen, kann die Versuchung sein zu denken, dass die entscheidende Quelle des Lebens (des Glücks, der Freude, der Aufmerksamkeit, der Befriedigung...) – ein/e Partner/in – fehlt. „Wenn ich nur ihn/sie (noch) hätte, wäre ich glücklich...“
- Wir alle – mit oder ohne Beziehung – brauchen die Beziehung zu Jesus!
 - KK: Wir werden es gleich nach der Predigt singen: „HERR, wohin sonst, sollten wir gehen? Wo auf der Welt, fänden wir Glück. Niemand, kein Mensch (!) kann uns soviel geben wie DU. DU führst uns zum Leben zurück. Nur DU, nur DU schenkst uns Lebensglück. Aus DEINEM Mund höre ich das schönste Liebeslied...“

Ehe – die naheste Beziehung zwischen Menschen

- Und trotzdem brauchen wir Beziehungen zu Menschen.
- Die intimste, die naheste Beziehung für uns Menschen ist die zwischen Mann und Frau – in der Ehe.
- Sie ist es, weil in ihr die drei Wesensarten von Liebe zusammenkommen: Agape (sich verschenkende, göttliche Liebe), Erotik (romantische, körperlichsexuelle Liebe) und Philia (freundschaftliche Liebe).
- Die Bibel sagt viel über die Ehe zwischen Mann und Frau. Sie besingt die *erotische* Liebe im Hohelied der Liebe, sagt, dass es ein Ort ist, an dem *Heiligung* geschieht (1 Thess 4,3–8), der aber auch vor Unzucht schützt. Sie ist Abbild der *Beziehung Jesu zu SEINER Gemeinde und daher ein großes Geheimnis* (Eph 5) und der Ort, wo neues Leben entstehen kann (Gen 1,28)
- Wir konzentrieren uns heute auf zwei Stellen. Wir schauen ganz vorne auf den Anfang – die Schöpfung des Menschen. Und auf die Aussagen Jesu, die diese Stelle aufnehmen. Wir werden merken, warum Mann und Frau so eng aufeinander bezogen sind...

Schöpfung – Gen 1+2

- Im sog. 1. Schöpfungsbericht (7 Tage) steht (Gen 1,27) *Und Gott schuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau (wörtl. männlich und weiblich) schuf er sie.*
- Gemeinsam – als Mann und Frau, Männer und Frauen – sind wir Gottes Ebenbild. Das ist eine grundsätzliche Aussage. Das gilt nicht „nur“ für Menschen in einer Ehe.

¹ Herbst, Michael, *Harte Fragen* (2007), S.145. | ² Vgl. dazu *Elberfelder Studienbibel* (2017), „nagad“ (Nr. 5125 und 5126), S.1671. | ³ Vgl. *ebd.* | ⁴ Becker, Matthias, *Ehe, Familie und Agamie* (2024), S.92. | ⁵ Vgl. a.a.O., S.91 Fußnote 116. | ⁶ Vgl. a.a.O., S.93 Fußnote 121. | ⁷ Vgl. a.a.O., S.94. | ⁸ Vgl. a.a.O., u.a. S.1–40 und 175. | ⁹ Herbst, Michael, *Harte Fragen*, S.151f. | ¹⁰ Becker, Matthias, *Ehe, Familie und Agamie*, S.181. |

¹¹ https://www.t-online.de/leben/liebe/single/id_100120666/single-studie-von-elitepartner-das-ist-deutschlandssingle-hauptstadt.html (zuletzt abgerufen am 4.5.25)

- Aber auch für die Ehe gilt: Mann und Frau spiegeln gemeinsam etwas von Gottes Wesen wieder. Indem sie sich einander verschenken und ganz in Liebe einander hingeben. Indem sie teilhaben dürfen an Gottes Schöpfungshandeln, wenn neues Leben entsteht. U.v.m.
-
- Im 2. Schöpfungsbericht (Paradis) wird das intime aufeinander Bezogensein von Mann und Frau noch deutlicher. Wir haben es eben gehört, lese nochmal die entscheidenden Aussagen aus Gen 2 (ELB): *18 Und der HERR, Gott, sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist; ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht.*
- Da ist eine Wertung drin. „*Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei...*“ Auch das ist eine grundsätzliche Aussage über uns Menschen. Aber keine Aussage über die Lebensform Ehe oder Single. Denn – werden wir gleich merken – man kann sehr wohl auch alleine leben.
- Gott fährt fort: „*ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht.*“
- Mich hat diese Formulierung lange irritiert: Die Frau, „nur eine Gehilfin“?! Aber Gott sagt hier, dass Mann und Frau einander brauchen. Und das ist doch wunderschön!
- Wichtig ist dieses Wort „*entspricht*“. Wörtlich bedeutet es „*gegenüber, angesichts*“.² Frau und Mann sind sich gegenseitig ein Gegenüber, von Angesicht zu Angesicht.
- Hier steckt für mich auch drin: Auf Augenhöhe!
- Die Grundbedeutung des Wortes im Hebräischen ist „*berichten, anzeigen, mitteilen*“.³
- Von Angesicht zu Angesicht, auf Augenhöhe und als Gegenüber unterstützen sich Mann und Frau, indem sie sich gegenseitig mitteilen. So könnte man das Wort vermutlich auslegen.
- Und wieder: Das ist doch wunderschön, oder?!
-
- Das zu erschaffen ist Gottes Plan und ER setzt ihn um, indem ER dann die Frau aus der Rippe des Menschen schafft.
- *23 Da sagte der Mensch: Diese endlich ist Gebein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch; diese soll Männin heißen, denn vom Mann ist sie genommen.*
- Der Mann erkennt, dass die Frau ihm entspricht. Sprachlich im Hebräischen wieder noch deutlicher, weil die Worte Mann und Frau gleich sind bis auf die Endung (*isch und ischa*). Das will dieses etwas komische Wortspiel von Luther „Männin“ wiedergeben.
- „*endlich*“, sagt der Mann. Für mich klingt das so froh – so froh, wie wenn ein Mann seine Frau findet.
 - „*Endlich... ja, die ist es. Du bist es!*“

Jesus über die Ehe – Mk 10

- Und damit geht es dann auch weiter – dem gemeinsamen Leben als Mann und Frau:
- *24 Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden zu einem Fleisch werden.*

¹ Herbst, Michael, *Harte Fragen* (2007), S.145. | ² Vgl. dazu *Elberfelder Studienbibel* (2017), „*nagad*“ (Nr. 5125 und 5126), S.1671. | ³ Vgl. *ebd.* | ⁴ Becker, Matthias, *Ehe, Familie und Agamie* (2024), S.92. | ⁵ Vgl. a.a.O., S.91 Fußnote 116. | ⁶ Vgl. a.a.O., S.93 Fußnote 121. | ⁷ Vgl. a.a.O., S.94. | ⁸ Vgl. a.a.O., u.a. S.1–40 und 175. | ⁹ Herbst, Michael, *Harte Fragen*, S.151f. | ¹⁰ Becker, Matthias, *Ehe, Familie und Agamie*, S.181. |

¹¹ https://www.t-online.de/leben/liebe/single/id_100120666/single-studie-von-elitepartner-das-ist-deutschlandssingle-hauptstadt.html (zuletzt abgerufen am 4.5.25)

- Diese Worte lese ich bei jeder Trauung. Allerdings nicht genau diese Stelle, sondern eine Stelle aus dem Neuen Testament, wo diese Worte vorkommen. Jesus zitiert sie in Mk 10 (ELB). – Wir kommen also zum 2. Text.
- Der Kontext ist ein Streitgespräch mit einigen Pharisäern. Es geht um die Erlaubnis der Scheidung. Sie sagen, dass Mose es ihnen erlaubt habe. Jesus widerspricht indirekt, indem ER sagt, dass dieses Gebot „wegen eurer Herzenshärte“ (Mk 10,5) geschrieben wurde.
 - Das ist wichtig, denn dieses Wort meint: „*die im Sprachgebrauch des (...) Alten Testaments die Unempfänglichkeit für Gottes Ordnungen und Reden (...), (und) wird damit der ursprüngliche Wille des Schöpfers entgegengesetzt.*“⁴
 - Wenn wir über Ehe nachdenken, dann geht es um Gottes gute Ordnungen...
- Und Jesus fährt dann fort: 6 von Anfang der Schöpfung an aber hat er sie (als) Mann und Frau geschaffen.: »*Darum wird ein Mensch seinen Vater und seine Mutter verlassen [und an seiner Frau hängen], 8 und die zwei werden ein Fleisch sein*«; *daher sind sie nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. 9 Was nun Gott zusammengefügt hat, soll (der) Mensch nicht scheiden.*
- Einiges ist an diesen Versen wichtig:
- Der Mensch verlässt Vater und Mutter. Durch die Ehe entsteht eine neue Zuordnung. Die Beziehung zum Partner ist – nach Gott – nun die wichtigste Beziehung und nicht mehr die zur Ursprungsfamilie... (Thema nächste Woche...)
- Diese verlässt der Mann und „hängt“ nun an seiner Frau. Wörtlich: die beiden sind „*zusammengeklebt, zusammengeleimt*“. Ein Wort, das die Nähe ausdrückt und auch deutlich macht: Nur mit Gewalt sind sie zu trennen.⁵
 - Was sie trennt, ist der Tod. Und ich erlebe es häufig so, dass Menschen, die ihren Partner verlieren, es auch so empfinden: Als wenn ein Teil von ihnen weggerissen wird. Und das macht es so schmerzhaft, so traurig, so schwer...
- Die Nähe wird durch den Ausdruck „*ein Fleisch sein*“ noch verstärkt. Und jetzt kommen wir zum Sex 😊
- Denn dieser Ausdruck, der ja eine ganz große Nähe ausdrückt, meint zuallererst – nicht nur – tatsächlich auf den Sexualakt.
 - (Meint durchaus auch eine personale und emotionale wechselseitige Ergänzung der Geschlechter in der Ehe.⁶)
- Ich habe mich lange gefragt: Wie kommen die/manche Christen darauf, dass man erst in der Ehe Sex haben soll? Das ist die Stelle – bzw. eine von mehreren:
 - U.a. zitiert Paulus auch diese Stelle aus 2. Mose 2,24, wenn er den Umgang mit Prostituierten kritisiert (1 Kor 6,16).
 - Es gibt ein sehr gutes, ganz neues Buch zu unserem Thema heute, das richtig in die Tiefe geht: „*Ehe, Familie und Agamie*“ von Matthias Becker, Prof. für Neues Testament an der Uni Heidelberg...
- Für das Neue Testament, Jesus hier, aber auch in den Briefen, ist tatsächlich *nur* die Ehe der Ort für sexuelle Kontakte!

¹ Herbst, Michael, *Harte Fragen* (2007), S.145. | ² Vgl. dazu *Elberfelder Studienbibel* (2017), „*nagad*“ (Nr. 5125 und 5126), S.1671. | ³ Vgl. *ebd.* | ⁴ Becker, Matthias, *Ehe, Familie und Agamie* (2024), S.92. | ⁵ Vgl. a.a.O., S.91 Fußnote 116. | ⁶ Vgl. a.a.O., S.93 Fußnote 121. | ⁷ Vgl. a.a.O., S.94. | ⁸ Vgl. a.a.O., u.a. S.1–40 und 175. | ⁹ Herbst, Michael, *Harte Fragen*, S.151f. | ¹⁰ Becker, Matthias, *Ehe, Familie und Agamie*, S.181. |

¹¹ https://www.t-online.de/leben/liebe/single/id_100120666/single-studie-von-elitepartner-das-ist-deutschlandssingle-hauptstadt.html (zuletzt abgerufen am 4.5.25)

- Das wird durch den letzten Satz deutlich, den Jesus sagt: *9 Was nun Gott zusammengefügt hat, soll (der) Mensch nicht scheiden.*
- „zusammenfügen“, wörtlich „zusammenjochen“ – also in ein Joch gemeinsam einspannen – ist ein Ausdruck für den Eheschluss.⁷
- Und weil Gott derjenige ist, der zusammenfügt, soll der Mensch diese Verbindung nicht scheiden.

„counter-culture“

- Ich merke das überhaupt auszusprechen ist schwer.
- Weil ich, weil wir Menschen kennen, die erlebt haben, dass ihre Ehe geschieden wurde – warum auch immer.
 - Es ist eben ein so sensibles Thema ist, so intim; mit so viele Emotionen verbunden ist.
- Weil es für die allermeisten Menschen heute völlig normal ist auch außerhalb der Ehe sexuelle Kontakte zu haben.
 - Aber: Die Sicht, dass Ehe und Sex (in dieser Reihenfolge) für einen Mann und eine Frau gedacht sind, war auch schon vor 2000 Jahren absolut „counter-culture“, absolut gegen den Zeitgeist.⁸

Gottes Ordnungen als Schutz für die Beziehung

- Aber warum sagt es Jesus, warum sagen es auch andere Schriften im Neuen Testament, so klar und explizit? Warum lässt uns Gott „nicht den Spaß“ zu tun und zu lassen, worauf wir gerade Lust haben in Bezug auf Beziehungen und Sexualität?
- Weil ER sie erschaffen hat und weiß wie kostbar und wertvoll sie sind und wie tief die Verbindung ist, die dort eingegangen wird.
- Weil ER uns die ganze Freude und den ganzen Schatz gönnt, den ER in die Beziehung von Mann und Frau hineingelegt hat – auf allen Ebenen: leiblich, seelisch und geistlich.
- Es geht eben um eine *Liebesbeziehung* – auf *allen* Ebenen.
- Michael Herbst schreibt: *„Liebe wagt etwas. Sie hat keine Vorbehalte. (...) Sie macht auch keine Einschränkungen. Sie nimmt sich nicht die Lust und den Körper, ohne auch Verantwortung für das Abspülen und die Haushaltskasse zu übernehmen. Sie freut sich darauf, sich dem anderen ganz hinzugeben, aber sie isoliert den Sex nicht von allem anderen. Sich so dem anderen zu öffnen und zu schenken, sich ihm von Körper zu Körper, von Herz zu Herz hinzugeben, ist nichts Alltägliches. Es ist kostbar. Und es sehnt sich nach einem Lebensraum, in dem dieses Geschenk durch Treue und Verlässlichkeit geehrt und geschützt wird.“⁹*
- Die Ehe als Gottes gute Ordnungen soll die Liebes-Beziehung für Mann und Frau und auch die möglichen Kinder schützen.
- Dafür hat Gott sie erschaffen.¹⁰

Kurz-Interviews

¹ Herbst, Michael, *Harte Fragen* (2007), S.145. | ² Vgl. dazu *Elberfelder Studienbibel* (2017), „nagad“ (Nr. 5125 und 5126), S.1671. | ³ Vgl. *ebd.* | ⁴ Becker, Matthias, *Ehe, Familie und Agamie* (2024), S.92. | ⁵ Vgl. a.a.O., S.91 Fußnote 116. | ⁶ Vgl. a.a.O., S.93 Fußnote 121. | ⁷ Vgl. a.a.O., S.94. | ⁸ Vgl. a.a.O., u.a. S.1–40 und 175. | ⁹ Herbst, Michael, *Harte Fragen*, S.151f. | ¹⁰ Becker, Matthias, *Ehe, Familie und Agamie*, S.181. |

¹¹ https://www.t-online.de/leben/liebe/single/id_100120666/single-studie-von-elitepartner-das-ist-deutschlandssingle-hauptstadt.html (zuletzt abgerufen am 4.5.25)

- Jetzt haben wir sehr viel grundsätzlich über die Beziehung Ehe nachgedacht. Aber noch nicht, wie es eigentlich „in“ einer Ehe aussehen kann.
- Das möchte ich auch nicht selber machen, sondern dazu werde ich drei Menschen befragen.
- Kurz-Interviews:
 - *Jürgen*: Wie ist es für dich, dass du „nur“ einen Teil deines Glaubens mit deiner Frau teilen kannst?
 - *Ehepaar Detering*: Ihr lebt in Beziehung mit Jesus und miteinander. Wo stärken sich die Beziehungen gegenseitig? Wo nehmt ihr IHN bewusst gemeinsam mit hinein in eure Paarbeziehung? Wie lebt ihr Beziehung alleine zu IHM und es stärkt aber die Paarbeziehung? – *Wir nehmen IHN überall mit hinein in Entscheidungen, beten zusammen, u.a. für die Kinder und die Ehe und Familie. Wenn es dem einen nicht gelingt, gelingt es dem anderen. Mal glaubt der eine stärker, mal der andere... man ermutigt sich gegenseitig in Krisenzeiten. Aber wir haben jeder für sich die Stille mit dem HERRN: entschuldigen, Eheabende werden wichtig... Bild aus Prediger: Drei können widerstehen... Ordnung wichtig: Gott, Partner, Kinder, weitere... Ehen brauchen viel Arbeit – trotz Jesus... es ist nicht „Friede, Freude, Eierkuchen...“*
- Vielen Dank, dass ihr das mit uns geteilt habt...

Single-Sein

- In Deutschland lebt ca. 1/3 der 18–69-Jährigen als Single. In Großstädten sind es fast die Hälfte.¹¹
- Die Gründe können natürlich ganz unterschiedlich sein. Der eine hat vielleicht nie die Richtige getroffen. Die andere hat sich vielleicht bewusst für diesen Lebensstil entschieden. Und wieder andere mussten erleben, dass Ehen eben doch auch enden – sei es durch Trennung, sei es durch den Tod eines der beiden Partner.

Bibel schätzt das Leben alleine wert!

- „*Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei...*“ so habe ich am Anfang gesagt. Und gleichzeitig sagt Paulus: „*Ich wünsche aber, alle Menschen wären wie ich.*“ (1 Kor 7,7 ELB) und er meint damit alleinlebend.
- Das Neue Testament schätzt auch das Leben alleine ohne Partner/in wert! Mit Paulus und Jesus selbst sind zwei der Protagonisten Single.
- Als wir im Arbeitskreis darüber sprachen sagte Jürgen: „*Die Schöpfungsordnung (von Mann und Frau. A.d.V.) ist nicht generalisiert, dass sie Kodex ist (also ein allgemeines Gesetz, nach dem Motto: Du musst mit einem Mann/ einer Frau zusammen sein. A.d.V.). Es ist Weite da. Es gibt auch andere Bestimmungen, andere Wege.*“ Ich fand es einfach schön, wie er es ausgedrückt hat, es hat mich berührt.

¹ Herbst, Michael, *Harte Fragen* (2007), S.145. | ² Vgl. dazu *Elberfelder Studienbibel* (2017), „*nagad*“ (Nr. 5125 und 5126), S.1671. | ³ Vgl. *ebd.* | ⁴ Becker, Matthias, *Ehe, Familie und Agamie* (2024), S.92. | ⁵ Vgl. a.a.O., S.91 Fußnote 116. | ⁶ Vgl. a.a.O., S.93 Fußnote 121. | ⁷ Vgl. a.a.O., S.94. | ⁸ Vgl. a.a.O., u.a. S.1–40 und 175. | ⁹ Herbst, Michael, *Harte Fragen*, S.151f. | ¹⁰ Becker, Matthias, *Ehe, Familie und Agamie*, S.181. |

¹¹ https://www.t-online.de/leben/liebe/single/id_100120666/single-studie-von-elitepartner-das-ist-deutschlandssingle-hauptstadt.html (zuletzt abgerufen am 4.5.25)

- Den Wert dieses Lebensstils sieht die Bibel darin, dass sich alleinlebende Menschen ganz dem Leben für Jesus widmen können, da sie keinerlei andere Verpflichtungen haben. (1 Kor 7,32ff)

Identität in Gott

- Wir denken nochmal an den Einstieg: *Ba-da-dadaa (Hochzeitsmarsch)* Die Welt will uns glauben lassen: Es hängt alles daran, dass du den richtigen Partner hast.
- Die Bibel sagt: Es hängt alles daran, dass du den richtigen Gott hast!
- Unsere Identität bestimmt unser Sein in Gott und nicht ob ich jemanden habe.
- Paulus schreibt: *11 denn ich habe gelernt, in jeder Lebenslage zufrieden zu sein. 12 Ich weiß, was es heißt, sich einschränken zu müssen, und ich weiß, wie es ist, wenn alles im Überfluss zur Verfügung steht. Mit allem bin ich voll und ganz vertraut: satt zu sein und zu hungern, Überfluss zu haben und Entbehrungen zu ertragen.* (wir könne für heute ergänzen: alleine oder in einer Beziehung) *Nichts ist mir unmöglich, weil der, der bei mir ist (Jesus), mich stark macht.* (Phil 4 NGÜ)
- Gott hilft in allen Lebenslagen zufrieden zu sein!
- Aber es braucht IHN!

Zeugnis aus der Gemeinde

- Ich habe mit einer Frau aus unserer Gemeinde über ihr Leben als Single gesprochen und möchte einfach ein paar ihrer Aussagen zum Schluss teilen.
- *„Ich war ja mal verheiratet und lebe jetzt seit einigen Jahren wieder allein, nachdem mein Mann gestorben ist. Als Single muss man alles allein machen, alles allein entscheiden. Wenns dir mal schlecht geht, ist keiner da und du hast auch niemanden, mit dem du deine Freude teilen kannst. Du hast, zumindest zuhause, kein Gegenüber, keinen Gesprächspartner. Und das fehlt mir schon oft. Wobei ich sagen muss, dass ich das während meiner Ehe auch nicht immer automatisch hatte. Welchen Halt, welche Stärke genau er mir gibt als Single, das ist, denke ich, sehr individuell. Ich merke eben immer wieder, dass er einen ganz weise auf mich zugeschnittenen Weg mit mir geht und dass er dabei ist, mich immer mehr in sein Bild zu verwandeln. Dabei lerne ich ihn immer besser kennen. Die Vertrautheit nimmt zu. Und das ist eindeutig MEHR als die Vertrautheit in meiner Ehe. Und er gibt mir mehr Halt und mehr Stärke als das, was sich Ehepartner geben können. Und in einem unterscheidet sich dieser Halt, den er mir gibt, natürlich noch von allem Anderen: Er kann mir nie, niemals abhanden kommen! Wir können den Ehepartner und alles, wirklich alles verlieren, nur IHN nicht! Obwohl die Turbulenzen in mir manchmal groß sind, dieser Halt hält wirklich. Sogar über den Tod hinaus! Und das habe ich mit meinem Mann zusammen ja tatsächlich auch so erlebt: Mit Jesus kannst du leben und auch sterben! Der Glaube an ihn trägt tatsächlich.“*
- Amen.

¹ Herbst, Michael, *Harte Fragen* (2007), S.145. | ² Vgl. dazu *Elberfelder Studienbibel* (2017), „nagad“ (Nr. 5125 und 5126), S.1671. | ³ Vgl. *ebd.* | ⁴ Becker, Matthias, *Ehe, Familie und Agamie* (2024), S.92. | ⁵ Vgl. a.a.O., S.91 Fußnote 116. | ⁶ Vgl. a.a.O., S.93 Fußnote 121. | ⁷ Vgl. a.a.O., S.94. | ⁸ Vgl. a.a.O., u.a. S.1–40 und 175. | ⁹ Herbst, Michael, *Harte Fragen*, S.151f. | ¹⁰ Becker, Matthias, *Ehe, Familie und Agamie*, S.181. |

¹¹ https://www.t-online.de/leben/liebe/single/id_100120666/single-studie-von-elitepartner-das-ist-deutschlandssingle-hauptstadt.html (zuletzt abgerufen am 4.5.25)